Aktivitäten der Krinkrentner 2016

06.12.2016 Monatstreffen und Jahresabschluss im Pfarrheim
64 gut gelaunte Krinkrentner hatten sich zum Jahresabschluss im Pfarrheim eingefunden. Nach der Begrüßung und verschiedenen Bekanntmachungen stellte Chef Heiner Schapmann das neue Jahresprogramm 2017 vor. Es bietet wieder viele interessante Events, vom einfachen Klön-Treffen bis zur Bus-Tagestour. Da Chronist Alfons Weitkamp bedauerlicherweise immer noch erkrankt ist, trug sein Vertreter Helmut Sprenger die Jahreschronik 2016 Teil 1 vor. Er rief die Veranstaltungen nochmals in Erinnerung, wusste mit vielen Details zu den Besichtigungen zu informieren, spickte seinen tollen Vortrag mit einigen Witzen und kleinen Vertellskes, so dass alle mit Andacht und Begeisterung zuhörten. Danach wurde aufgetischt. Thomas und August Muhmann gaben Kasseler, Mettendchen, Grünkohl und Bratkartoffeln auf, Alois Lehmkuhl versorgte wie immer alle bestens mit Getränken. In bester Stimmung endete das letzte Treffen 2016.

08.11.2016 - Fahrt zum Heimathaus Borghorst
Die letzte Fahrt im Jahr 2016 führte 47 Krinkrentner nach Borghorst, um das dortige Heimatmuseum zu besuchen. Herzlich begrüßt wurden sie durch die Vorstandsmitglieder des Heimatvereins Franz-Josef Schönebeck und Roland Ahlers. Der Heimatverein hatte im Jahr 1882 das ehemalige Rathaus Borghorst übernommen und seitdem das sehr umfangreiche Inventar, alles Spenden aus der Bevölkerung, zusammengetragen. Dinge aus der vergangenen Zeit veranschaulichen sehr lebendig das alltägliche Leben von damals. Ob landwirtschaftliches Gerät, Wohnungseinrichtung, Schuhmacherwerkstatt, Schulraum oder Apotheke, alles wird thematisch geordnet dem Besucher präsentiert. Der ehemalige Ratssaal, das Herzstück des Hauses, wird heute für festliche Anlässe genutzt, u.a. werden dort auch standesamtliche Trauungen abgehalten. Nach der umfangreichen Besichtigung durften sich die Besucher an der Kaffee- und Kuchentafel stärken. Auf dem Weg zum Bus rundete ein kurzer Besuch der St. Nikomedes-Kirche den schönen Nachmittag an. Die Kirche wurde bekannt durch den Diebstahl des sehr wertvollen Stiftkreuzes am 29.10.2015. Die Täter wurden zwar später gefasst, das Kreuz aber ist bis heute verschwunden.

(Foto: Die Krinkrentner vor dem Heimathaus Borghorst)

04.10.2016 - Monatstreffen im Pfarrheim
Mit einem Witz eröffnete Ehrenvorsitzender Franz-Josef Schründer das Monatstreffen, da Chef Heiner Schapmann verhindert war. 38 Krinkrentner waren ins Pfarrheim zum ersten Treff nach der Sommersaison gekommen. Franz-Josef ließ nochmals den Besuch im Gut Emstal am 14.09. Revue passieren.

Zum nächsten Termin am 08. November steht der Besuch des Heimathauses in Borghorst auf dem Programm. Hierzu wurden einige Informationen und die Abfahrtszeiten bekannt gegeben (siehe unter Krinkrentner/Termine).

14.09.2016 – Besichtigung Gut Emstal in Dackmar

Diese Tour führte die Krinkrentner zum Gut Emstal in Warendorf-Dackmar. Die ungewöhnliche Hitze für Mitte September – das Thermometer zeigte über 30° C an – machte einigen vielleicht doch zu schaffen, so dass sich schließlich 27 Krinkrentner mit dem Bus und 4 weitere mit dem Fahrrad zur Besichtigung des Gutes Emstal aufmachten. Dort wurde zunächst in den kühlen Räumlichkeiten, in einigen Jahren werden dort edle Rösser wie in einem 5-Sterne-Hotel untergebracht sein, Kaffee und Kuchen gereicht. Unterdessen gab Gutsverwalter Hans Aschenbrenner, gespickt mit vielen Anekdoten, erste Informationen. Im Jahre 1992 hatte der geschäftsführende Gesellschafter der Reinigungs- und Servicebetriebe Besselmann, Josef Besselmann, die ehemalige Hofstelle Schulze Nünning erworben. Die heute aufstehenden Gebäude, 2 großzügige Stallgebäude und ein Glockenturm, wurden alle neu errichtet und zwar in Fachwerkbauweise mit Ibbenbürener Sandstein gefacht und mit Reet gedeckt. Der landwirtschaftliche Betrieb umfasst heute ca. 150 ha Wald, Weide- und Ackerland. Ein nicht unerheblicher Teil der Fläche steht dem Naturschutz zur Verfügung. Der anschließende Rundgang führte durch das Emstal, vorbei an grasenden Schottischen Hochlandrindern, sog. Galloways, hinunter bis an ein neu geschaffenes Flussbett der Ems, in dem sich der Fluss in seinen ursprünglichen Zustand entwickeln kann. An Ende des Rundganges freuten sich alle über die mitgeführten Erfrischungen, bevor es gegen 18.00 Uhr heimwärts ging.

(Fotos: Gut Emstal von Süden aus gesehen; Gutverwalter Hans Aschenbrenner informiert)

06.09.2016 - Abgrillen an der Krinkhütte

Der Sommer kam pünktlich zurück. An einem herrlichen Spätsommertag fanden sich 64 Krinkrentner an der Fledermaushütte zum Ende der Freiluftsaison ein. Für den im Urlaub weilenden Chef Heiner gab Ehrenvorsitzender Franz-Josef Schründer die letzten Neuigkeiten bekannt. Der Radweg sei so gut wie fertig, deshalb sollte am 15.09. ein Helferfest für alle fleißigen Krinkrentner, aber auch alle anderen Helfer am Dorfspeicher stattfinden. An Tag zuvor, am 14.09., wird aber noch die Fahrt zum Gut Emstal in Dackmar sein. Währenddessen hatte Thomas Muhmann den Grill angeheizt und mit Unterstützung seines Vaters August die ersten Leckereien fertig. Alois Lehmkuhl hatte genug zu tun, die durstigen Kehlen zu laben. Gegen 18.45 Uhr endete somit ein schöner Nachmittag an der Fledermaushütte.

16.08.2016 – Besichtigung der neuen Feuerwache in Telgte
Endlich Sommerwetter! Um 13.30 Uhr trafen sich 47 Krinkrentner mit dem Fahrrad auf Haus Langen. Über Lauheide und vorbei am Rochus-Hospital erreichte man gegen halb drei die neue Telgter Feuerwache an der Alverkirchener Straße. Weitere 5 Krinkrentner warteten dort schon. Zu Beginn gab Brandinspektor Leuer, zugleich hauptamtlicher Gerätewart, zunächst eine kurze Einführung, bevor die Wache in 2 Gruppen besichtigt wurde. Die 2. Gruppe wurde geführt von Brandmeister Bussmann. Bezogen wurde die neue Wache im Juni 2015, die Baukosten betrugen 5,4 Mio €, die benachbarte Rettungswache kostete weitere 1,6 Mio €. Besichtigt wurden Fahrzeughalle, der gesamte Fuhrpark der Telgter Wehr besteht aus 18 Fahrzeugen und 6 Anhängern, Wartungshalle und Umkleideräume. Übrigens, die Einsatzzeit von Alarmierung bis zum Ausrücken des 1. Fahrzeuges beträgt max. 8 Minuten! Die Feuerwehr Telgte hat z.Zt. einschl. Westbevern und Raestrup ca. 120 aktive Kameraden. Im Jahr 2015 musste sie zu 151 Einsätzen ausrücken.
Nach einer sehr interessanten Führung fanden sich alle im Schulungsraum ein, wo bei Kaffee und Kuchen noch letzte Fragen beantwortet wurden.
Zurück ging es durch die Emsaue, vorbei am Krankenhaus Maria Frieden, durch Fockenbrocks Heide und Mersch. Gegen 17.30 Uhr erreichte man den Dorfspeicher, wo bei einem kühlen Bier der schöne Nachmittag sein Ende fand.

02.08.2016 – Monatstreffen an der Krinkhütte
Auch das feuchte Wetter hielt 47 Krinkrentner nicht davon ab, zum Monatstreffen an der Krinkhütte zu erscheinen. Freut man sich doch, mal wieder mit Freunden und Bekannten ein wenig zu „quatern“ oder Neues zu erfahren. Chef Heiner berichtete über die Fortschritte beim Radwegeausbau an der Grevener Straße, wo sich auch die Krinkrentner tatkräftig einbringen. In 2 Wochen steht der Besuch im der neuen Feuerwache in Telgte auf dem Programm, auf den sich alle freuen.

05.07.2016 – Fahrt zum Longinusturm in die Baumberge
Mit Spannung erwartet war die Tour zum Longinusturm in den Baumbergen bei Nottuln. 37 Krinkrentner lauschten auf der Hinfahrt im Bus gespannt den Ausführungen von Kassenwart Ronald Fischer, der die Fahrt organisiert hatte. Ronald hatte sich als Projektkoordinator zusammen mit dem kürzlich verstorbenen 2. Vorsitzenden des Baumberge-Vereins und Krinkrentners Josef Rawe bei der Restaurierung des arg marode gewordenen Turmes sehr engagiert. Mehrere der mitgefahrenen Rentner waren zuletzt als Kind auf einem Schulausflug am Longinusturm gewesen. Nach der Ankunft mussten zunächst die 129 Stufen zur 32 m hoch gelegenen Besucherplattform bewältigt werden. Trotz des star-

ken Windes dort oben waren alle froh, die Strapaze bewältigt zu haben, sie wurden mit einer tollen Aussicht über die Baumberge belohnt. Nach dem Abstieg durften sich alle in der neu erbauten „Schutzhütte“ neben der Turmanlage bei Kaffee und Kuchen erfrischen. Eine kleine Wanderung zum Bus, der weiter unterhalb des Westerberges wartete, rundete den Ausflug ab.

21.06.2016 – Fahrradtour zum Milchhof Große Kintrup in Handorf

Zum Treffpunkt Haus Langen waren 27 Krinkrentner mit dem Fahrrad am Start zum Milchhof Große Kintrup in Handorf-Kasewinkel, den man, kleine Extraschlenker eingerechnet, nach knapp einer Stunde erreichte. Dort warteten schon weitere 9, die mit dem PKW angereist waren. Der Chef Leonhard Große Kintrup hatte zu Beginn trotz der vielen Zahlen ein aufmerksames Publikum. Vor 15 Jahren stellte er seinen landwirtschaftlichen Betrieb auf Milchvieh um und vermarktet seitdem seine Produkte selbst. Das Familienunternehmen beschäftigt heute ca. 30 Mitarbeiter, hauptsächlich in Teilzeit bzw. als geringfügig beschäftigt. Jede der 210 Milchkühe liefert p. annum ca. 10.000 Liter Milch, somit verarbeitet der Hof jeden Tag ca. 5.500 Liter Milch in seiner eigenen Molkerei. Hauptprodukte sind Milch, Joghurt, Quark und Müsli. Er beliefert ca. 1.400 Kunden in Münster und Umgebung. Vom Umsatz her geht je ein Drittel an Privathaushalte, in die Gastronomie und in den Handel. Während der Präsentation wurden den Krinkrentnern einige Köstlichkeiten aus der eigenen Produktion gereicht.

Dann ging es in die eigentliche „Produktionshalle“. 3 Melkroboter sind ständig mit der „Saftgewinnung“ beschäftigt. Vom Besucherpodest aus konnten sich die Krinkrentner davon überzeugen, dass es auf diesem Hof lauter zufriedene Kühe gibt.
Nach der Besichtigung ging es weiter nach Handorf-Dorbaum. Im Hofcafé Ostholt wurde zum Kaffee leckerer selbstgebackener Kuchen serviert. Kurz nach 17.00 Uhr drängten alle zur Heimfahrt, um um 18.00 Uhr den Anstoß zum Fußball-EM-Spiel Deutschland – Nordirland nicht zu verpassen.
(Foto: Leonhard Große Kintrup präsentiert sein Unternehmen)

07.06.2016 – Monatstreffen an der Krinkhütte
Ein heftiges Gewitter mit Hagelschauern tobte am Nachmittag gegen 15.30 Uhr über Westbevern und lud in 30 Minuten ca. 25 Liter Wasser p. qm ab. Dennoch fanden sich um 16.30 Uhr 11 Krinkrentner an der Krinkhütte ein. So konnte ein kleiner Runde unter Leitung von Chef Heiner die aktuelle Tagespolitik durchgenommen werden.

03.05.2016 – 20 Jahre Krinkrentner
Einen schöneren Rahmen hätte man für dieses Jubiläum nicht finden können! Dort an der Krinkhütte „Zur Fledermaus“ hatte vor 20 Jahren alles angefangen. Die 10 Erbauer der Krinkhütte legten damit den Grundstein für die „Krinkrentner“, die heute 128 Mitglieder zählen. Wie sagte der „Gründervater“ Franz-Josef Schründer in seinem Grußwort so schön: „Das Ungewöhnliche an uns alten Leuten hier (den Krinkrentnern) ist, dass wir immer noch Nachwuchs haben.“ Bürgermeister Wolfgang Pieper und Krink-Chefin Friederike von Hagen-Baaken begrüßten bei herrlichem Wetter 88 Krinkrentner. Es war viel die Rede von Erfolgsmodell und Wertschätzung der vielen Aktivitäten. Mit viel Beifall wurde auch der Shanty-Chor aus Ostbevern bedacht, der die Anwesenden zu unterhalten wusste. Thomas und August Muhmann boten leckere Salate, natürlich war auch bestens für die Getränke gesorgt. Zum Jubiläum wurde auch die neue Fledermausplastik bei der Krinkhütte übergeben. Geschaffen wurde sie aus einem massiven Eichenholzstamm von dem Künstler Edgar Pehle aus Mettingen, der seine Kunstwerke vornehmlich mit der Kettensäge gestaltet.
So konnte Krinkrentnerchef Heiner Schapmann nur noch strahlen zu diesem gelungenen Fest.

05.04.2016 Fahrt zur Mercedes-Niederlassung Beresa
64 Krinkrentner fuhren mit hohen Erwartungen zur neuen Mercedes-Niederlassung Beresa nach Münster, um sich über deutsche Topfahrzeuge informieren zu lassen. Serviceleiter Martin Schmidt begrüßte die Gäste und führte sie über das Firmengelände. Besonders die Teststrecke stieß auf großes

Interesse. Nach der 45-minütigen Führung hatten die Krinkrentner noch reichlich freie Zeit zur Verfügung. Diese nutzten sie für einen Besuch im Cafe im gegenüberliegenden Marktkauf. Dabei wurden vielleicht auch schon erste Überlegungen angestellt, welches Fahrzeug wohl als nächstes infrage käme.

15.03.2016 Reinigung der Wanderwege mit SchülerInnen der Grundschule

Bürgermeister Wolfgang Pieper war extra nach Westbevern gekommen, um den Schülern und Schülerinnen gutes Gelingen und viel Spaß bei der „Müllsammelaktion“ der Krinkrentner zu wünschen. So machten sich ca. 30 Kinder und 25 Krinkrentner in 15 Gruppen vom Dorfspeicher aus auf den Weg und brachten nach etwa eineinhalb Stunden später fast 20 Säcke mit Müll zur Sammelstelle zurück. Zur Belohnung gab es Bratwürstchen vom Grill, aber auch nach den zurückgelegten Kilometern reichlich zu trinken. Kinder und Erwachsene freuten sich über die gelungene Aktion, die hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt werden wird.

01.03.2016 Monatstreffen im Pfarrheim, Lieder mit Elmar Bahr

In Vertretung von Chef Heiner Schapmann begrüßte „Ehrenchef“ Franz-Josef Schründer die 48 Krinkrentner im Pfarrheim. Nach der obligatorischen Bekanntgabe von allerlei Aktuellem hieß es „Lieder singen“ in gemütlicher Runde. Notenwart Gunter Thieme hatte zusammen mit Elmar Bahr einige Volkslieder, auch plattdeutsche darunter, zusammengestellt. Mit Gitarrenbegleitung durch Elmar ga-

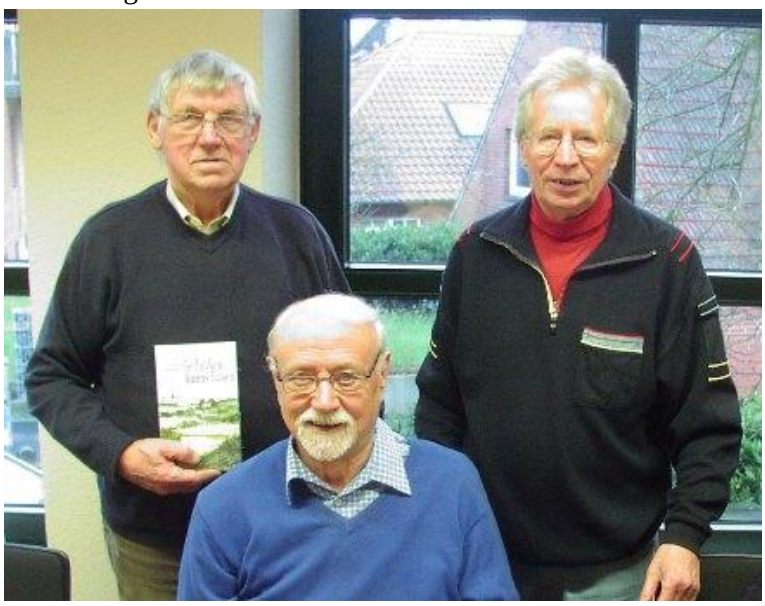
ben die 48 Männerstimmen ihr Bestes. In den kurzen Pausen durften die Stimmbänder geölt werden, auch war noch Zeit für angeregte Unterhaltungen.

02.02.2016 Monatstreffen im Pfarrheim, Plattdeutsche Geschichten mit Theo Heimann

Nach der Begrüßung der 55 anwesenden Krinkrentner und Bekanntgabe der Vorkommnisse des vergangenen Monats verlas Vorsitzender Heiner Schapmann zunächst einen Brief des Altwestbeverners Ewald Wennemann aus den USA. Mit den besten Wünschen für das neue Jahr an seine „Krinker“ war auch wieder das obligatorische Weihnachtsgeschenk in Form eines Schecks beigelegt.

Die Krink-Winterwanderung am vergangenen Samstag war eher ein Wassermarsch als ein Spaziergang gewesen. Da nur 30 Wanderer erschienen waren, durften sich die Krinkrentner nun über die restlichen Berliner und den Glühwein freuen.

Das Beste des Nachmittags kam aber danach: Theo Heimann, gelernter Landwirt und Stellmacher, wusste mit viel Witz seine Zuhörer auf Platt zu begeistern. Seine Gedichte und Anekdoten, die er in farbenfrohen Bildern zeichnet, geben seine positive Lebenseinstellung wieder. Viele Anwesende nahmen seinen Gedichtband „Gedanken kanns liäsen“ mit. Alle waren begeistert über den kurzweiligen Nachmittag im Pfarrheim.



(Foto: Theo Heimann mit Chef Heiner Schapmann und Schriftführer Alfons Weitkamp)

05.01.2016 Monatstreffen zum Jahresbeginn im Pfarrheim

Zum Jahreseinstand 2016 fanden sich 58 Krinkrentner im Pfarrheim ein. Zu Beginn wünschte Chef Heiner Schapmann allen das Beste für das Jahr 2016. Chronist Alfons Weitkamp, der einige Zeit krankheitsbedingt ausgefallen war, ließ es sich nicht nehmen, im Wechsel mit seinem Vertretungsmann Helmut Sprenger die Höhepunkte des vergangenen Jahres nochmals Revue passieren zu lassen. Natürlich fehlten auch dieses Mal nicht die Dönekes und Witze, die den Vortrag auflockerten und die allgemein zu erheitern wussten. So gingen alle in guter Stimmung auseinander.